

PARLAMENT DER
DEUTSCHSPRACHIGEN
GEMEINSCHAFT

SITZUNGSPERIODE 2004-2005

Nr. 13

Ausführlicher Bericht

3. STREICHUNG DER ZEITUNGSABONNEMENTS FÜR DIE SCHULEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

DER PRÄSIDENT.- Wir kommen zur Frage von Herrn Chaineux an Herrn Minister Paasch über die Streichung der Zeitungsabonnements für die Schulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Herr Chaineux hat das Wort.

HERR CHAINEUX (*vom Rednerpult*).- Sehr geehrter Herr Präsident, werde Mitglieder der Regierung, geschätzte Kollegen, meine Damen und Herren! In dem Schreiben vom 15. Dezember 2004 an die Leiter der Schulen und PMS-Zentren teilt der Minister mit, dass die Abonnements des *Grenz-Echo* für die Schulen und PMS-Zentren im April 2005 auslaufen. Die Deutschsprachige Gemeinschaft erneuert diese Abonnements nicht mehr. Falls die Schulen die Tageszeitung weiterhin beziehen möchten,

müssen sich die Schulen mit dem Verlag in Verbindung setzen. Allerdings werden die Kosten in Zukunft nicht mehr vom Haushalt der Deutschsprachigen Gemeinschaft übernommen. Hierzu meine Frage: Welche Gründe liegen vor, die Abonnements nicht mehr zu verlängern?

DER PRÄSIDENT.- Herr Minister Paasch hat das Wort.

HERR PAASCH, Minister.- Sehr geehrter Herr Präsident, werte Kolleginnen und Kollegen! Mit Erstaunen, Kollege Chaineux, habe ich heute Morgen um 10.36 Uhr Ihre Frage zu diesem Thema zur Kenntnis genommen. Wie Sie wissen - das ist in anderen Berufssparten auch so -, nimmt ein Minister den ganzen Tag lang Termine wahr und an Besprechungen teil, die lange im Voraus geplant worden waren. Sie können sich vorstellen, dass ich heute kaum Zeit gefunden habe - eigentlich überhaupt keine -, um die Antwort auf Ihre Frage vorzubereiten. Man hat mir mitgeteilt, dass hier ein Fall äußerster Dringlichkeit vorliege. Das mag sein. Allerdings kann ich das - wenn es denn stimmt - nicht nachvollziehen, denn das Schreiben, auf das Sie sich berufen, stammt von vor mehr als einem Monat. Deswegen weiß ich nicht, was an dieser Frage dringend sein soll. Ich bitte darum, dass man in Zukunft die Prozedur der äußersten Dringlichkeit nicht strapaziert, denn ansonsten schadet man der Qualität der Antworten, auf die Sie sicherlich sehr viel Wert legen.

Dennoch möchte ich mich bemühen, kurz einige Gründe dafür anzuführen, warum wir in der Tat am 16. Dezember 2004 die Schulen, die PMS-Zentren und auch das *Grenz-Echo* darüber informiert haben, dass wir als Gemeinschaft diese Abonnements in Zukunft nicht mehr direkt finanzieren werden. Dafür gibt es einen sehr einfachen Grund: Die Schulen erhalten bereits jetzt eine ganze Reihe von Mitteln, über die ein *Grenz-Echo*-Abonnement sehr wohl und auch in Zukunft finanziert werden könnte, wenn denn die betroffene Schule der Meinung ist, dass das *Grenz-Echo* für ihren Unterricht, für die Lehrpersonen sowie die Schülerinnen und Schüler wichtig ist. Ich möchte Ihnen einige Beispiele nennen.

Zunächst wissen Sie - das haben wir in der Haushaltsdebatte ausführlich besprochen -, dass die Schulen jedes Jahr die so genannten „Mittel für pädagogische Zwecke“ erhalten. Sie wissen ebenfalls, dass diese Mittel gerade im Jahre 2005 noch einmal um 2,5% erhöht wurden und dass wir in unserem Doppelhaushalt für das Jahr 2006 eine ähnliche Erhöhung vorsehen. Die Schulen haben in diesem Zusammenhang über ihre Autonomie die Möglichkeit, ein *Grenz-Echo*-Abonnement zu finanzieren. Immerhin handelt es sich um insgesamt 160.000 EUR, die wir den Schulen jedes Jahr für solche Zwecke zur Verfügung stellen. Zweitens unternimmt die Deutschsprachige Gemeinschaft seit vielen Jahren enorme Anstrengungen gerade in diesem Bereich, um unseren Schulen mit alten und neuen Medien - zu denen Zeitschriften und Zeitungen zählen - auszustatten. Einige Beispiele: Sie wissen, dass wir in der letzten Legislaturperiode zwei pädagogische Mediotheken eingerichtet haben, dass die Erstausrüstung für die Medien dort immerhin mit 100.000 EUR zu Buche geschlagen ist und dass wir seitdem aus dem Unterrichtshaushalt 15.000 bis 20.000 EUR für die Erneuerung und für die Erweiterung dieses Medienbestandes zur Verfügung stellen. Im Moment verfügen die pädagogischen Mediotheken über mehr als 20.000 Medien, wozu selbstverständlich Bücher, CD-ROMS usw. gehören, die von allen Lehrerinnen und Lehrern in der Deutschsprachigen Gemeinschaft über den bekannten Media-DG-Verbund konsultiert, eingesehen und bestellt werden können. Darüber hinaus sind die pädagogischen Mediotheken an über 30 Zeitschriften und Zeitungen abonniert, die ebenfalls von allen Lehrerinnen und Lehrern konsultiert werden können - und das kostenlos.

Zweitens wissen Sie, dass sich in zwei Sekundarschulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft - im RSI und in der Bischöflichen Schule in St.Vith - definitive Mediotheken befinden. In allen anderen Schulen gibt es Übergangs-Mediotheken. Eine dritte definitive Mediothek wird übrigens in Kürze im Bischöflichen Institut in Büllingen entstehen. Alle Übergangs-Mediotheken werden in definitive Mediotheken umgewandelt, so wie wir das angekündigt haben. Für diese definitiven Mediotheken stellen wir immerhin, zusätzlich zur Erstausrüstung und den Ausgaben für pädagogisches Material, jährlich rund 6.000 EUR zur Verfügung, um eine Erweiterung des Bestandes an Zeitschriften,

Zeitungen und Ähnlichem zu ermöglichen. In jeder einzelnen definitiven Mediothek befinden sich zurzeit 20 bis 30 Zeitschriften und Zeitungen, darunter in der Praxis auch das *Grenz-Echo*. Somit haben die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in der Mediothek in allen Sekundarschulen Zeitungen einzusehen. In den Übergangs-Mediotheken, die später zu definitiven umgewandelt werden, stellen wir Ähnliches fest. Dort stellen wir in der Übergangsphase ebenfalls 2.000 EUR pro Jahr für diese Zwecke zur Verfügung.

Drittens wurden die Schulen in der vergangenen Legislaturperiode mit sehr bedeutenden Mitteln ausgestattet, um auf EDV- und Internetverbindungen vorbereitet zu sein. Wir geben jedes Jahr 80.000 bis 86.000 EUR in den Schulen unserer Deutschsprachigen Gemeinschaft für Internet-Provider-Kosten oder für die ISDN-Linien aus, die in den Schulen natürlich dazu benutzt werden können, weltweit Tageszeitungen - darunter auch das *Grenz-Echo* - zu konsultieren. Ich selbst weiß aus praktischer Nutzung, dass das *Grenz-Echo* eine interessante Internetseite zur Verfügung stellt, die natürlich von allen Lehrerinnen und Lehrern über diesen Weg konsultiert wird. Ich gebe Ihnen Recht, dass im Moment noch nicht jeder Grundschullehrer, aber auch nicht jeder Sekundarschullehrer über die genauen Möglichkeiten im Zusammenhang mit Media-DG, mit Mediotheken, Übergangs-Mediotheken und pädagogischen Mediotheken informiert ist. Gerade deshalb führen wir zur Zeit sechs Informationsveranstaltungen durch, um die Lehrerinnen und Lehrer über diese Möglichkeiten zu informieren. Wir sind der Meinung, dass wir in den Schulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausreichend Mittel für alte und neue Medien, Zeitschriften, Zeitungen und Tagespresse zur Verfügung stellen.

Vor diesem Hintergrund wäre es nur sehr schwer zu rechtfertigen, dass wir zusätzlich dazu insgesamt immerhin noch einmal 10.000 EUR pro Jahr für *Grenz-Echo*-Abonnements zur Verfügung stellen. Wir haben uns vielmehr dafür entschieden, diese Summe für andere Dinge zur Verfügung zu stellen, insbesondere für Lehrerweiterbildungen. Deshalb werden wir in Zukunft die Durchforstungsbemühungen fortführen, die wir in allen Posten des Haushalts der Deutschsprachigen Gemeinschaft machen mit dem Ziel, die Mittel wirklich primär in die richtigen Richtungen zu leiten. Diese Durchforstungsbemühungen betreffen natürlich bei weitem nicht nur den Unterrichtshaushalt. Übrigens ist diese Einsparung dem Unterrichtshaushalt vorbehalten worden. Wir können im Unterrichtshaushalt damit neue Dinge finanzieren. Wir haben uns in der Regierung, in der Verwaltung, im Ministerium die Frage gestellt, ob alle Abonnements in dieser Anzahl noch gerechtfertigt sind. Diese Überlegungen werden weit über das Unterrichtswesen hinaus fortgesetzt. Mittlerweile kann man sagen, dass einige Dinge eingeschränkt wurden, um andere zu ermöglichen. Ich danke Ihnen!

(Applaus bei der PJU/PDB, PFF und SP)